

2002

## Bayern's schönster Hof

Laienspielgruppe

3.5.2002

### Personen und ihre Darsteller:

Reindl Mich, der Reindlbauer  
Reindl Maria, seine Frau  
Sockl Done, Nachbar und Lebenskünstler  
Peter, Kaminkehrer  
Schnipsler Jakob, Knecht + Hobbydetektiv  
Helga, seine zukünftige Frau  
Lis, Magd vom Reindlhof  
Ratschn Rosl, Dorfratschn  
Steffl Mone, Ex-Freundin vom Reindl Mich  
Dr. Kerndl, Bay. Landwirtschaftsminister  
Maske  
Requisite  
Requisite  
Requisite + Transport  
Film- und Tontechnik  
Souffleuse  
Regie  
Regie-Assistentin

Andreas Schötz  
Brigitte Pittoni  
Franz Schreiner  
Wolfgang Rösch  
Oliver Weinfurtnner  
Julia Schmuderer  
Katja Schreiner  
Helga Pittoni  
Marianne Weinfurtnner  
Wolfgang Roi  
Marianne Jahn  
Marianne Weinfurtnner  
Xaver Apfelbeck  
Joachim Pittoni  
Dieter Fischl jun.  
Brigitte Lewicky  
Anna Apfelbeck  
Ingeborg Jentsch  
Käthi Faschingbauer  
Dr. Ingrid Doerk  
Dieter Fischl

Gesamtleitung



Franz Schreiner, Wolfgang Rösch, Oliver Weinfurtnner, Julia Schmuderer, Katja Schreiner, Anna Apfelbeck, Dieter Fischl,  
Brigitte Lewicky, Marianne Weinfurtnner, Wolfgang Roi (hintere Reihe)  
Andreas Schötz, Brigitte und Helga Pittoni



## 80 Jahre Theaterspiel in Blaibach

Laienspielgruppe feiert Jubiläum - Garten- und Hallenfest mit Einlagen

Blaibach. (ra) Als man auf dem Land noch kein Kino, geschweige denn einen Fernseher kannte und das Unterhaltungsangebot sich in Grenzen hielt, gab es in Blaibach bereits Leute, die sich dem Theaterspiel verschrieben hatten. Sechs bis acht Vorführungen im Jahr waren keine Seltenheit. Das Laienspiel hat in der Regentalgemeinde seit 80 Jahren Tradition. Begründet durch den katholischen Arbeitnehmerverein, haben verschiedene Gruppierungen sie von 1922 bis heute fortgeführt; auf Bühnen in Gasthäusern, im ehemaligen Heim des Katholischen Werkvolkes (jetzt KAB), im ehemaligen Jugendheim und seit 1998 im Haus des Gastes. 80 Jahre Theater in Blaibach geben am Samstag Anlass zu einem Garten- und Hallenfest, bei dem natürlich Theater nicht fehlen darf. Wie der von Wolfgang Roi erstellten Chronik zu entnehmen ist, wurde im Gründungsjahr 1922 gleich vier verschiedene Stücke aufgeführt, ein Jahr später waren es sogar sieben. Die Titel und Darsteller sind leider nicht überliefert. 1928 wurde im Schlossgasthof eine neue Bühne in Betrieb genommen und mit dem Stück „Der Tatzelwurm“ eingeweiht. Ab dem Jahr 1929 kann man aus den von Karl Trenner gesammelten Zeitungsausschnitten die verschiedenen Aufführungen und die dabei Mitwirkenden entnehmen. Nicht nur der Katholische Arbeiterverein, auch die Freiwillige Feuerwehr, die Jungfrauenkongregation und der Turnverein zählen zu den Theater spielenden Vereinen. Auch in Miltach führten die Blaibacher verschiedene Stücke auf. Aus den Unterlagen geht hervor, dass die gebotenen Leistungen sehr gut waren und im besonderen Antonia Aschenbrenner und ihr Partner, der Kastl Sepp (Josef Kiefl), „in hervorragender Weise Lachsalven hervorriefen“. Während der Kriegsjahre ruhten die Theateraufführungen, erst 1949 ging es damit weiter. Eine Blütezeit erlebte das Laienspiel Marke Blaibach in den 50-er Jahren mit Stücken wie „Heimat des Herzens“, „Lenerl vom Königssee“, „Lumpazivagabundus“, „Das Ehrenwort“, „Der Kreuzhofbauer“, „Die wilde Falkin“ oder „Das Gespenst vom Schlosshof“. Wer erinnert sich nicht gerne an Namen wie Ignaz Christl, Wolfgang Hackl, Anna Glonner, Max Heigl, Anna Apfelbeck, Engelbert Ellmann, Josef Bergbauer (Hackl Sepp), Reinhilde Geiger, Michael Umkehr, Alfred Bergbauer, Fanny Zach, Xaver Apfelbeck oder Maria Baumgartner. In der Zeit, als das Jugendheim der KAB (Werkvolk) abgerissen wurde und das neue Jugendheim der Pfarrei Blaibach 1968 seiner Bestimmung übergeben wurde, war es etwas ruhiger geworden um das Theaterspiel. Zwischendurch wurden verschiedene Einakter aufgeführt. In der Liste der Mitwirkenden taucht auch der Name Theo Zellner auf - eigentlich logisch, nachdem seine Mutter Anna Apfelbeck nicht nur selbst Theater gespielt hatte, sondern viele Jahrzehnte Regie führte. Mit der neuen Bühne des Jugendheimes gewann auch das Theaterspiel wieder an Bedeutung. Als erstes wurde der Klassiker „Die drei Eisbären“ von der KAB Blaibach aufgeführt. Sehr engagiert war in den Folgejahren auch der Trachtenverein, der mit dem Vorsitzenden Dr. Ortwin Doerk als Triebfeder für die meisten Aufführungen verantwortlich zeichnete. Immer wieder neue Darsteller entdeckten ihren Hang zum Theaterspielen und ließen die Tradition in Blaibach fortleben. Erinnert sei etwa an Franz Schreiner, Marianne Weinfurtner, Wolfgang Roi, Käthi Faschingbauer, Helga Pittoni, Robert Christl, Anton und Tilly Kirschbauer oder Günther Engl, die ihrem Publikum unvergessene Stunden bereiteten. Eine erneute Pause musste man dann nochmals von 1988 bis 1998 einlegen, als Blaibach wieder bühnenlos war. Auf Initiative verschiedener Laienspieler konnte man 1998 unter Federführung

von Dieter Fischl und Josef Speckner sowie mit Unterstützung der Gemeinde im Haus des Gastes mit dem Einbau einer Bühne die Voraussetzungen schaffen. Ihre Premiere erlebte die neue Bühne mit dem Stück „s'listige Ahndl“. Neue Darsteller, die ihren Vorgängern in nichts

nachstehen, tauchen auf den Besetzungslisten auf: Heidi Bachmann, Brigitte und Joachim Pittoni, Wolfgang Rösch, Wolfgang Eckl, Rudi Lenk, Katja Schreiner, Dieter Fischl, Julia Schmuderer, Oliver Weinfurtnner und Andreas Schötz. Vor zwei Jahren gründeten die Laienspieler einen eigenen Verein. Vorsitzender ist Dieter Fischl, Stellvertreterin Dr. Ingrid Doerk, Schriftführer Rudi Lenk, Elke Lenk führt die Kassengeschäfte, Wolfgang Roi die Chronik. Regie führt seit Jahrzehnten Anna Apfelbeck mit Unterstützung von Ingeborg Jentsch und Käthi Faschingbauer. Um die Chronik zu vervollständigen, ist der Verein weiter auf der Suche nach Bildern oder Berichten von Theateraufführungen.

Das Gartenfest zum Jubiläum „80 Jahre Theater Blaibach“ nimmt am Samstag ab 15 Uhr bei schönem Wetter vor dem Haus des Gastes, bei schlechtem Wetter im Haus des Gastes seinen Lauf. Während die Mitglieder die Besucher bewirten, wird Sepp Meindl für musikalische Unterhaltung sorgen. Gegen Abend werden dann zwei Einakter aufgeführt: „Die dappige Verwandtschaft“ und „Der Trauminet“

2002

## Die dappige Verwandtschaft

Laienspielgruppe

10.8.2002

Personen und Ihre Darsteller:

Kaspar, ein Bauer  
Nanni, seine Frau  
Liesl, beider Tochter  
Anderl, beider Sohn  
Hias, Knecht  
Fritz, ein Jungbauer  
Simmerl, ein Viehhändler  
Regie



Joachim Pittoni  
Brigitte Pittoni  
Heidi Bachmann  
Günther Engl  
Andreas Schötz  
Josef Christl jun.  
Wolfgang Eckl  
Anna Apfelbeck



"Grüß God, i kim wegen..."



„Wos hod denn er do im Schachterl?“



„Wo fahrt des Auto mit dera Sippschaft hi?“

# Der Trauminet Laienspielgruppe

10.8.2002

Personen und ihre Darsteller  
 Obermoar, Bauer  
 Hias, sein Sohn  
 Niedermoar, Bauer  
 Stasi, seine Tochter  
 Anni, Magd bei Niedermoar  
 Regie

Wolfgang Roi  
 Oliver Weinfurtner  
 Wolfgang Eckl  
 Romana Zollner  
 Julia Schmuderer  
 Käthi Faschingbauer



(hinten von links nach rechts) Wolfgang Roi, Andreas Schötz, Wolfgang Eckl, Xaver Apfelbeck, Julia Schmuderer, Brigitte Lewicky, Dr. Ingrid Doerk, Käthi Faschingbauer  
 (vorne) Anna Apfelbeck, Dieter Fischl, Romana Zollner, Josef Christl jun. Günther Engl, Joachim Pittoni, Brigitte Pittoni, Katja Schreiner



Worum sagst denn nix, Hias??



In was für a Fenster host Du den Briaf eine ???  
 Oliver Weinfurtner, Julia Schmuderer, Wolfgang Roi



Magst aa an Bärwurz, Niedermoar ??



Wolfgang Eckl, Oliver Weinfurtner, Käthi Faschingbauer  
 Oliver Weinfurtner, Julia Schmuderer, Wolfgang Roi, Julia Schmuderer, Brigitte Lewicky, Romana Zollner, Wolfgang Roi

# 2002 Kramer Res

# Laienspielgruppe

16. November 2002 um 20.00 Uhr - 17. November 2002 um 14 + 19.30 Uhr + 23. November 2002 um 20.00 Uhr

## Personen und ihre Darsteller:

Theresia Schinagl, genannt die Kramer-Res      Helga Pittoni

Bei der Res gehen aus und ein:

Der Noagerl-Toni      Günther Engl  
hört alles, sieht alles - weiß aber trotzdem nichts

Die Thekla Dollinger      Jutta Eckl  
alte Freundin und Vertraute von Res, aber dummer  
weise auch Mutter des Bürgermeisters, die mit den  
Machenschaften ihres ehrgeizigen Sohnes gar nicht  
einverstanden ist

Albert Dollinger      Wolfgang Rösch

Theklas Sohn, normalerweise ein gutmütiger Zeitgenosse, aber durch blinden Ehrgeiz als Bürger  
meister in seinem Rechtsempfinden erheblich gestört

Der Beamte Forster      Wolfgang Roi  
der nur seine Pflicht erfüllt

Die Evi aus der Stadt      Julia Schmuderer  
die vor einem aufdringlichen Verehrer zur Tante Res  
aufs Land flieht

Der „rasende Rudi“      Andreas Schötz  
ein „Preise-Spion“ vom Supermarkt der nahen Kleinstadt

Außerdem Kundinnen und tapfere Mitstreiterinnen der Res

Die Hilde Waperl      Heidi Bachmann  
Die Kreitnerin      Marianne Weinfurtnner

sowie weitere Kundinnen und Kunden des Dorfes



Maske      **Uschi Rehberg**  
                 **Marianne Jahn**  
Requisite      **Marianne Weinfurtnner**  
Requisite      **Xaver Apfelbeck**  
und Tontechnik      **Dieter Fischl jun.**  
Souffleuse      **Sigrid Haseneder**  
                 **Brigitte Lewicky**  
Regie      **Anna Apfelbeck**  
Regie-Assistentinnen      **Käthie Faschingbauer**  
                 **Ingeborg Jentsch**  
Gesamtleitung      **Dieter Fischl + Dr. Ingrid Doerk**



Inhaltsangabe:

Die Kramer-Res betreibt mit viel Liebe einen kleinen Kramerladen in dem schon von ihren Großeltern ererbten Häuschen. All zu viel Geld lässt die Kundschaft zwar nicht da - die jüngere Bevölkerung kauft lieber im Supermarkt der nahen Kleinstadt ein aber für die bescheidenen Ansprüche der Res reicht es. Vor allem aber ist der kleine Laden Umschlagplatz sämtlicher Neuigkeiten im Dorf, also ein allzeit beliebter Treffpunkt für einen kleinen Ratsch.

In diese Idylle platzt die Nachricht einer geplanten Autobahnzubringerstraße, ein ehrgeiziges Projekt des Bürgermeister Dollinger, dem leider ausgerechnet das Häuserl der Kramer-Res im Weg ist.

Nun beginnt der Kampf - einerseits von Leiten der Res und ihren treuen Kundinnen, zu denen auch die Mutter des Bürgermeisters gehört. Rudi, der die Res immer über die aktuellen Preise des Supermarktes informiert, hat sehr erfolgversprechende Ideen - andererseits kämpft der Bürgermeister verbissen für die Durchführung seiner Pläne. Als letztes Mittel steht dann eines Tages ein Bagger vor dem kleinen Garten der Res, doch als der Baggerführer von „einer Horde Kaffee schlürfender Weiber“ umlagert wird, kapituliert auch er. Rudi ist es in letzter Minute gelungen, den Denkmalschutz auf den Plan zu rufen. Bei so viel Kampfesgeist müssten eigentlich die Pläne des Bürgermeisters durchkreuzt werden!

Auf jeden Fall endet die Geschichte ganz anders, als er sich das vorgestellt hat. Die Kramer-Res wollte zwar ihren kleinen Laden erhalten - doch für wen wohl?



Alles erhältlich im Laden der Kramer Res



Die „Räucherammer“ der Kramer Res



Durch mein Grund wird koa Straß baut



Kramer Res, wir stehen alle hinter dir



Ein Hoch auf die Kramer Res



Fräulein Evi, wir sollten uns mal privat treffen



Laßt mi aus, i muaß baggern



Jetzt isst der scho des vierte Tortenstückl



I bring glei wieder Nachschub



2002

# G'schleckerte Mannsbilder Laienspielgruppe

8.12.2002 beim Christkindlmarkt

Mutter  
Vater  
Günter, Sohn  
Sabrina, Tochter  
Opa  
Regie  
Gesamtleitung

Brigitte Pittoni  
Joachim Pittoni  
Mario Pittoni  
Sabrina Pittoni  
Wolfgang Roi  
Käthi Faschingbauer  
Dieter Fischl

Kaum hat die Mutter in der Vorweihnachtszeit Plätzchen gebacken, werden sie auch schon von ihren drei männlichen Familienangehörigen verspeist. Geschickt wird der Verdacht auf evtl. Mäuse im Haus gelenkt. Die Mutter durchschaut aber sehr schnell das Spiel. Um die g'schleckerten Mannsbilder von ihrer Naschsucht zu befreien, greift die Mutter zu einem einfachen, aber äußerst wirksamen Trick



„Stell'ts euch vor, jetzt haben die Mäuse wieder meine ganzen Plätzchen zusammen g'fressen



„I woäß net, i hob auf einmal soviel Bauchweh“

# 2003      Königlich Bayerisches Amtsgericht

15.3.2003

Die Vaterschaftsklage

Gasthof Rösch

Personen und ihre Darsteller

Angeklagter Matthias Schweinfurtner, genannt „Sau-Hias“

Klägerin Kreszentia Huber, genannt „Huaber-Seppn-Zenz“

Zeuge Aloisius Dimpfl, genannt „Bierdimpfl-Lois“

Schreiber

Verteidiger

Wachtmeister

Richter

Dorfratschen 1

Dorfratschen 2

Dieter Fischl

Katja Schreiner

Franz Schreiner

Josef Christl jun.

Oliver Weinfurtner

Wolfgang Eckl

Wolfgang Roi

Heidi Bachmann

Romana Zollner

Regie

Käthi Faschingbauer



„Ich eröffne hiermit die heute Sitzung...“

Verteidiger Oliver Weinfurtner - Richter Wolfgang Roi - Schreiber Josef Christl jun.



„I bin unschuldig, Herr Rat“  
Dieter Fischl als Angeklagter „Sau-Hias“



Jungfrau mit vier Kindern  
Katja Schreiner „Huber-Seppn-Zenz“

Wachtmeister  
Wolfgang Eckl



„Ko mi an nix erinnern“  
Zeuge „Bierdimpfl-Luis“ - Franz Schreiner



Schauts nur wie si des ausgschamte Weibgers aufführt  
erboste Zuschauerinnen



„Ruhe im Zuschauerraum“



„Ich komme nun zur Urteilsverkündung“



„Ko mi an nix erinnern“  
Zeuge „Bierdimpfl-Luis“ - Franz Schreiner



Schauts nur wia si des ausgschamte Weibgers aufführt  
erboste Zuschauerinnen



„Ruhe im Zuschauerraum“



„Ich komme nun zur Urteilsverkündung“

15.3.2003

## Gasthof Rösch

Personen und ihre Darsteller:

Oma

Enkelin

Helga Pittoni

Brigitte Pittoni



2003

# „'s Tüpfelr auf dem i“

Laienspielgruppe

15. November 2003 um 20.00 Uhr

16. November 2003 um 14 + 19.30 Uhr

22. November 2003 um 20.00 Uhr

## Personen und ihre Darsteller:

Toni Randlinger, Bauer	Andreas Schötz
Balbina, Hauserin bei Randlinger	Heidi Bachmann
Mirl Kastenmeier, Magd bei Randlinger	Katja Schreiner
Martl, Knecht bei Randlinger	Wolfgang Rösch
Jakob Veitlberger, Onkel des Randlinger	Wolfgang Roi
Anna Mühldorfer, Bauerntochter	Brigitte Pittoni
Ranzenhofer, Großbauer	Wolfgang Eckl
Jackl, Sohn des Ranzenhofer	Josef Christl jun.
Elisabeth, Tochter des Ranzenhofer	Romana Zollner
Simon Schneider, Briefträger	Franz Schreiner
Maske	<b>Uschi Rehberg</b>
	<b>Marianne Jahn</b>
Requisite	<b>Marianne Weinfurtnner</b>
	<b>Xaver Apfelbeck</b>
Requisite + Transport	<b>Joachim Pittoni</b>
Film- und Tontechnik	<b>Dieter Fischl jun.</b>
Souffleuse	<b>Sigrid Haseneder</b>
	<b>Brigitte Lewicky</b>
Regie	<b>Anna Apfelbeck</b>
Regie-Assistentin	<b>Käthie Faschingbauer</b>
	<b>Ingeborg Jentsch</b>
Gesamtleitung	<b>Dieter Fischl</b>
	<b>Dr. Ingrid Doerk</b>

## Inhaltsangabe:

Ein Brief vom Jakob Veitlberger, Onkel des Bauern Toni Randlinger, den der Briefträger Simon verspätet zustellt, bringt dem Randlinger-Hof in helle Aufregung. Der Onkel des Bauern Toni hat seinen Besuch angekündigt und möchte die neue Bäuerin kennen lernen, doch der Toni ist noch gar nicht verheiratet. Während der Junggesellen-Abschiedsfeier wurde er von seinen Kameraden „aufgezwick“ - bald red't sie und sonst niemand - und so hatte er in angetrunkenen Zustand verkündet: I bin und bleib der Herr im Haus, I bin I“ - und seine zukünftige Frau Anna sei höchstens das „Tüpfelr auf dem i“. Als die stolze, manchmal sehr eigensinnige Anna davon erfahren hat, war der Bauer seine Braut los und die Hochzeit ist geplatzt. Der Onkel hat aber dem Toni bereits ein beachtliches Hochzeitgeschenk gemacht, doch das Geld ist bereits für die Hochzeitsvorbereitungen drauf gegangen und anderes Bargeld ist momentan nicht greifbar. Jetzt ist guter Rat teuer. Vergeblich versucht der Bauer seine Magd Mirl zu überreden, das sie die Bäuerin spielt, wenigsten die kurze Zeit während der Onkel zu Besuch ist. Die ältere Hauserin Balbina würde dem Bauern gerne helfen, was dieser aber ablehnt.

Als am Nachmittag der Onkel zu Besuch kommt, fällt er von einem Extrem ins andere. Unabhängig geben sich Balbina und Mirl (die der Knecht Martl überredet hat) als Tonis Frau aus. Der Briefträger erklärt den wahren Sachverhalt, den der Onkel allerdings nicht glaubt. Am liebsten würde er alle ins Narrenhaus verfrachten. Zusätzliche Turbulenzen bringt der Besuch des Großbauern Ranzenhofer und seiner Kindern Elisabeth und Jackl mit sich, denn seine Tochter Elisabeth soll an den Toni verkuppelt werden. Aber die Liebe findet den richtigen Weg. Wie der Toni seine Anna, die ihn immer noch liebt, in die Arme schließen kann, wird nicht verraten. Zum Schluss gibt es vier Paare, nur der Onkel („Schad das für mich koane mehr da ist“) und der Briefträger bleiben alleine.



Geh'Annerl  
Andreas Schötz + Brigitte Pittoni



Heidi Bachmann



Wolfgang Rösch



Romana Zollner



Ob wir aus diesen Gesichtern noch etwas machen können  
Skeptikerinnen Uschi Rehberg + Marianne Jahn



Brigitte Pittoni



Also paß auf Wolfgang, des machst a so  
Wolfgang Eckl und Ingeborg Jentsch

Ich bin jetzt Beamter  
Franz + Katja Schreiner



„Mei Elisabeth ist mei größte Freid“